

INSM-Städteranking – das Stärken-Schwächen-Profil

Bonn

Viele Akademiker, doch rückläufige Wirtschaftskraft

Bonn belegt mit **112,5 Punkten Platz 13** von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im dritten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Ausbildungsplatzdichte. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2000-2005 (Dynamikranking) zusammen. Beim **Niveau-Ranking** kam Bonn mit **57,5 Punkten auf Platz 12** und beim **Dynamikranking mit 55,0 Punkten auf Platz 14**. Wo Bonn punktet – und wo nicht, zeigt die folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking

- Mit Platz 4 belegt Bonn bei der **Arbeitslosenquote** einen der vorderen Plätze. 2005 lag sie bei 10,2 Prozent, während der Durchschnitt hier bei 16,0 Prozent lag.
- Ebenfalls auf Platz 4 liegt Bonn bei der **Ausbildungsplatzdichte** (Zahl der Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager). Sie lag 2003 mit 102,6 deutlich über dem Mittelwert von 96,7.
- Wieder Platz 4 für Bonn beim Anteil **Hochqualifizierter an den Beschäftigten**: 2005 hatten 18,6 Prozent (Schnitt: 11,9 Prozent) aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Bonn einen Uni- oder FH-Abschluss.

Dynamikranking

- Der **Anteil Hochqualifizierter an den Beschäftigten** hat in Bonn so stark zugenommen wie in keiner anderen der 50 untersuchten Städte: Zwischen 2000 und 2005 wuchs der Anteil der Beschäftigten mit einem Uni- oder FH-Abschluss um 3,3 Prozentpunkte (Durchschnitt: plus 1,3 Prozentpunkte). Damit ist Bonn bei diesem Kriterium absolute Spitze auf Platz 1.
- Überdurchschnittlich gut hat sich auch die **Ausbildungsplatzdichte** in Bonn entwickelt, also die Zahl der Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager. Sie lag 2003 um 2,3 Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager höher als 2000, während sie im Schnitt aller untersuchten Städte um 3,4 Ausbildungsplätze zurückging. Bonn belegt damit Platz 3.
- Einen ebenfalls sehr guten Platz 3 belegt Bonn beim **Beschäftigungswachstum**: Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lag 2005 um +1,2 Prozent höher als fünf Jahre zuvor (Schnitt: -4,4 Prozent).

Schwächen

Niveau-Ranking

- Zur **Wirtschaftsfreundlichkeit** ihrer Stadt äußerten sich Bonner Unternehmen in einer Umfrage der IW Consult in diesem Jahr nur zu 54 Prozent positiv (Schnitt: 60 Prozent), damit rangiert Bonn auf Platz 40.
- Nicht eben spitze ist Bonn auch bei den **Schulden je Einwohner** (kommunale Schulden je Einwohner). Sie lagen 2005 mit 2.768 Euro deutlich über dem Durchschnittswert 2.135 Euro, damit schafft Bonn im Vergleich aller 50 untersuchten Städte nur Platz 38.
- Nur einen Platz besser, auf Rang 37, findet sich Bonn beim Kriterium **Kostenbewusstsein** wieder: Gerade mal 22,0 Prozent (Mittelwert: 32,0 Prozent) der von der IW Consult im Frühjahr 2006 befragten Unternehmen in Bonn attestieren ihrer Stadtverwaltung einen guten Umgang mit den öffentlichen Finanzen.

Dynamikranking

- Die **Realsteuerkraft** (Einnahmen aus Gewerbe-, Grund-, anteiliger Einkommen- und Umsatzsteuer) hat sich in Bonn zwischen 2000 und 2004 mit einem Minus von 34,7 Prozent negativ entwickelt und reicht im Vergleich mit den anderen Städten (Schnitt: -3,5 Prozent) nur für den vorletzten Platz 49.
- Unterdurchschnittlich entwickelte sich auch die **Altersbeschäftigungsquote**, d.h. die Zahl der ab 55jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren. Sie lag 2005 im Vergleich zu 2000 um 0,4 Prozentpunkte höher (Schnitt: 2,0 Prozentpunkte). Bonn erzielt hier Platz 47.
- Auch bei der Entwicklung seiner Wirtschaftskraft zeigt Bonn Schwächen: Das **Bruttoinlandsprodukt je Einwohner**, d.h. produzierte Güter und Dienstleistungen am Arbeitsort Bonn in Euro je Einwohner, lag 2004 im Vergleich zum Jahr 2000 um 0,3 Prozent niedriger (Schnitt: +6,1 Prozent). Damit belegt Bonn hier Platz 46.

Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: walter@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.insm.de

Bonn in Zahlen

Stadt	Punkte	Platz	Beste Stadt
Bonn	112,5	13	München

Niveau-Ranking 2005

Indikator	Dimension	Zeit	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte	2004	14,4	12,5	16	München
Arbeitseinkommen ¹⁾	€ je Einwohner	2005	12.924	11.678	10	München
Realsteuerkraft ²⁾	€ je Einwohner	2004	634	850	36	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte	2004	14,8	12,5	12	München
Arbeitslosenquote	Prozent	2005	10,2	16,0	4	München
Arbeitsplatzversorgung ³⁾	Prozent	2005	54,5	56,1	34	München
Wirtschaft	Punkte	2004	8,9	7,5	10	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten ⁴⁾	Euro	2005	31.330	29.880	15	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Euro	2004	36.252	34.632	18	Frankfurt
Gewerbean- und -abmeldungen ⁵⁾	je 1.000 Einwohner	2004	3,6	3,2	20	Leipzig
Struktureffekt ⁶⁾	Prozent	2000-2005	3,0	1,5	5	Hannover
Standort	Punkte	2005	7,8	7,5	13	Düsseldorf
Produktivität ⁷⁾	Euro	2004	53.831	58.101	29	Leverkusen
Arbeitskosten ⁸⁾	Euro	2004	35.696	35.505	27	Halle
Ausbildungsplatzdichte	Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager	2003	102,6	96,7	4	Freiburg
Hochqualifizierte an Beschäft. ⁹⁾	Prozent	2005	18,6	11,9	4	München
Pendlersaldo	je 100 Einwohner	2005	16,4	10,5	12	Frankfurt
Headquarter	Anzahl	2006	9	12	15	München
Wirtschaftsfreundlichkeit ¹⁰⁾	Prozent Positivantworten	2006	54	60	40	Hamm
Struktur	Punkte	2005	9,4	7,5	8	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2005	5,1	8,2	5	München
Demografie-Index ¹¹⁾	ohne	2005	121,1	100,0	9	München
Straftaten je 100.000 Einwohner	je 100.000 Ew.	2004	11.606	11.557	30	Solingen
Altersbeschäftigungsquote ¹²⁾	je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren	2005	30,9	29,5	18	Hannover
Staat	Punkte	2005	2,3	2,5	39	Braunschweig
Schulden je Einwohner	Euro je Einwohner	2005	2.768	2.135	38	Karlsruhe
Investitionsquote	Prozent	D 2002-04	9,4	7,0	9	Erfurt
Kostenbewusstsein ¹³⁾	Prozent Positivantworten	2006	22,0	32	37	Braunschweig
Gesamt Niveau	Punkte	2005	57,5	50,0	12	München

Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: walter@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.insm.de

Bonn in Zahlen

Dynamik-Ranking 2000-2005

Indikator	Dimension Veränderung	Zeitraum	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohstand	Punkte	2000-2005	11,6	12,5	31	Dresden
Arbeitseinkommen ¹⁾	Prozent	2000-2005	3,9	3,2	17	Dresden
Realsteuerkraft ²⁾	Prozent	2000-2004	-34,7	-3,5	49	Chemnitz
Arbeitsmarkt	Punkte	2000-2005	16,4	12,5	5	Freiburg
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2000-2005	2,8	3,6	15	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2000-2005	1,2	-4,4	3	Freiburg
Wirtschaft	Punkte	2000-2005	8,3	7,5	13	Erfurt
Einkommen je Beschäftigten ⁴⁾	Prozent	2000-2005	11,9	10,9	18	Herne
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Prozent	2000-2004	-0,3	6,1	46	Dresden
Gewerbean- und -abmeldungen	Differenz	2000-2004	2,0	2,1	21	Magdeburg
Standort	Punkte	2000-2005	8,1	7,5	10	Hamm
Produktivität ⁷⁾	Prozent	2000-2004	4,7	7,6	36	Dresden
Arbeitskosten ⁸⁾	Prozent	2000-2004	6,3	6,9	19	Hamm
Büromieten	Prozent	2000-2005	-10,0	-7,3	24	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte	Prozentpunkte	2000-2003	2,3	-3,4	3	Aachen
Anteil Hochqualifizierter ⁹⁾	Prozentpunkte	2000-2005	3,3	1,3	1	Bonn
Pendlersaldo	Differenz	2000-2005	-0,8	-0,2	41	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2000-2004	3,2	0,3	4	Aachen
Struktur	Punkte	2000-2005	7,7	7,5	25	Saarbrücken
Arbeitslosengeld-II-Empfänger ¹⁴⁾	Differenz	2000-2005	1,8	2,9	11	Wiesbaden
Altersbeschäftigungsquote ¹²⁾	Prozentpunkte	2000-2005	0,4	2,0	47	Hannover
Straftaten je 100.000 Einwohner	Differenz	2000-2004	1.123	803	28	Saarbrücken
Demografie-Index	ohne	2000-2005	0,9	0	23	Frankfurt
Staat	Punkte	2000-2005	3,0	2,5	6	Dresden
Schulden je Einwohner	Differenz	2000-2005	-173	75	14	Hagen
Investitionsquote	Differenz	D 1999-2001- D 2002-2004	-0,1	-1,7	11	Stuttgart
Gesamt Dynamik	Punkte	2000-2005	55,0	50,0	14	Dresden

Anmerkungen:

- ¹⁾ Bruttoarbeitseinkommen am Wohnort je Einwohner
- ²⁾ Realsteuerkraft je Einwohner
- ³⁾ Arbeitsplatzversorgung (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren) in %)
- ⁴⁾ Bruttolohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- ⁵⁾ Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- ⁶⁾ Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- ⁷⁾ Bruttoinlandsprodukt je Erwerbsfähigen
- ⁸⁾ Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer; geschätzt
- ⁹⁾ Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Prozent
- ¹⁰⁾ IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- ¹¹⁾ Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2005 und Prognose bis 2020
- ¹²⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- ¹³⁾ IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen
- ¹⁴⁾ Es wurden Arbeitslosengeld-II-Empfänger im Jahr 2005 verglichen mit Arbeitslosenhilfeempfängern und 15- bis unter 65jährigen Sozialhilfeempfängern im Jahr 2000

Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: walter@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.insm.de